



## Wesentliche Neuerungen der Version 2018/1

- **Schwerpunkt** der aktuellen Version 2018/1 ist der fachliche Ausbau des Moduls Prozess Management sowie die weitere Optimierung der Usability.
- **Usability:** Die Anordnung der Felder wurde in allen Modulen weiter verbessert. Daher können nun die Attributbezeichnungen, Gruppennamen etc. von fast allen sichtbaren Bezeichnungen und Hilfetexten auf den Sprachgebrauch des jeweiligen Instituts angepasst werden. Dies ist insbesondere bei der Einführung von neuen Modulen hilfreich, da gewohnte Bezeichnungen und Erklärungen von Hilfstexten beibehalten bzw. institutsspezifisch angepasst werden können. Zudem gibt es nun institutsspezifische Soll- und Pflichtfelder. Weiterhin können Gruppen oder einzelnen Attribute abgeschaltet werden. Diese Neuerungen ermöglichen nun eine hervorragende Anpassung des Systems an die Erfordernisse der Institute.
- **Vertragsmanagement/Dienstleistersteuerung:**
  - Für Datenschutz, Auftragsverarbeitung etc. sind weiter Felder eingeführt worden. Damit wurden die Mehrfachinhalte in einer Konstante-Ausprägung beseitigt.
  - Die Kostenerfassung als Jahreswert erhielt ebenfalls weiter Felder, womit die Kostenart nun aus dem Modul IT-Kostenmanagement referenziert werden kann (einstellbar über die globalen Variablen).
  - Für die Freigabe eines Vertrages können nun in Abhängigkeit von bestimmten Feldern (z.B. datenschutzrelevant) Pflichtabnehmer gesetzt werden, die in die Abnahme kopiert werden.
  - Für das Rechnungsbuch können nun Felder erfasst werden. Ein Export in das Rechnungsbuch ist in der nächsten Version möglich.
  - Die Schutzbedarfspflege erhält eine Erweiterung um die Anzeige der Anwendungs- und Prozessschutzbedarfe.
- **Projektportfoliomanagement und Einzelprojektmanagement:**

Das Projektrisikomanagement wurde verbessert, so dass der Projektstatusbericht nun direkt in der Projektpflegemaske erfasst werden kann.

### ... wesentliche Neuerungen der Version 2018/1

- **IT-Architekturmanagement:**
  - Für die Freigabe des Systems können nun in Abhängigkeit verschiedener Attribute die erforderlichen, zuständigen Personen voreingestellt werden.
  - Über eine frei konfigurierbare Formel kann definiert werden, wann eine fachliche Freigabe nicht erforderlich ist.
  - Die Strukturanalyse erhält eine bessere Unterstützung, insbesondere durch die direkte Anzeige bekannter Abweichungen.
  - Das VVT in den Anwendungen wurde durch die neuen Anforderungen der DSGVO im Modul Architekturmanagement abgeschaltet und in dem Modul Prozessmanagement aufgenommen.
  - Im Rahmen des Ausfallmanagements, ist es für Anwendungen nun möglich, ein Wiederanlaufverfahren zu beschreiben.
  - Die Schutzbedarfsstrukturanalyse erhält eine fachliche Anpassung gemäß den neuen Anforderungen des SITBs. So wurde insbesondere die Datenkategorie mit in die Schutzbedarfsstrukturanalyse aufgenommen. Die Analyse erstreckt sich damit auf die Module Prozessmanagement, Vertragsmanagement und Infrastrukturmanagement. Weiterhin erfolgt eine Ergänzung um einen neuen SITB Typ, dem direkt Geräte zugeordnet werden können. Zudem wurde ein SITB Raum-Typ als „abstrakter“ Raum aufgenommen. In allen Modulen wurde ein spezieller Bereich „SITB Auswertungen“ geschaffen.

### ... wesentliche Neuerungen der Version 2018/1

- **IT-Kostenmanagement:**

- Die „Prognose“ wurde um eine Summenzeile ergänzt, so dass nun die Ist-Werte 2017 und 2018 angezeigt werden. Mit speziellen Buttons können die Prognosewerte für das aktuelle Jahr auf die kommenden Jahre übertragen werden. Dabei werden eventuelle Preissteigerungen (pflüger je Leistungselement) berücksichtigt.
- In der Planungsgruppe wurde die „Prognose für das aktuelle Budgetjahr“ aufgenommen. Auch hier können die Prognosewerte für das aktuelle Jahr auf das Planungsjahr und auf die kommenden Jahre übertragen werden.
- Eine rekursive Verrechnung ist nun möglich. So können z.B. Bankbasisarbeitsplätze wieder auf die IT in Ebene 5 verrechnet werden, da die IT selber diese Arbeitsplätze nutzt und diese dadurch entsprechend teurer werden.

- **IT-Infrastrukturmanagement:**

- Die Schutzbedarfskonzepte erhalten eine Erweiterung um abstrakte SITB Räume und SITB Typen (z.B. Personaldrucker), denen direkt Geräte zugeordnet werden können.
- Zudem erfolgt eine Erweiterung um Soll-Geräteausstattung je Organisationseinheit.



### ... wesentliche Neuerungen der Version 2018/1

- **Prozessmanagement:**
  - Aufgrund der steigenden Bedeutung der Prozesse wurde dieses Modul stark erweitert. So erhält das bestehende Verzeichnis für Verarbeitungstätigkeiten eine deutliche Verbesserung (z.B. direkter Import des DSGVO VVT Excels, Auswertungen). Berechtigungen und Datenkategorien sowie Rechtsgrundlagen können in eigenen Pflegemasken gepflegt werden. Datenkategorien können nach „personenbezogenen Daten“ und „nicht im VVT relevanten Daten“ unterschieden werden (Nutzung für Anwendungsmanagement).
  - Ein Notfallmanagement wurde mit aufgenommen. Dieses erscheint in der jetzigen Version als Basisversion, um mit Kunden erforderliche Erweiterungen und/oder Änderungen in der Praxis entwickeln zu können. In den kommenden vier Monaten werden erforderliche Anpassungen und Korrekturen in flexiblen Patches umgesetzt. Im Rahmen des BCM wurden Szenarien, Notfallpläne, BIA, Wiederanlaufplan und Notfallübungen ergänzt.
  - Weiterhin kamen Ergänzung um eine Prozessrisikoanalyse und ein IKS System hinzu. Die in Prozessen zu berücksichtigenden Risiken werden im Op-Risk Modul gepflegt. Anhand der bewerteten Risiken werden IKS Maßnahmen und Kontrollen ermittelt. Der Prozessverantwortliche kann diese auswählen. Eine Maßnahmenverfolgung wird in der nächsten Version unterstützt. Auch diese Implementierung ist zunächst eine Basisversion, die in den nächsten vier Monaten gemeinsam mit Pilotkunden verbessert wird.